

# Sommer predigt reihe

„Mahlzeit“  
vom Essen und Trinken  
in der Bibel –  
zum Probieren, Genießen  
und Schlemmen

„Mahlzeit“

vom Essen und Trinken in der Bibel –  
zum Probieren, Genießen und Schlemmen

Vom 03.08. bis 14.09.2025  
Während der 7 Sonntage der Sommerferien



Die Sommerpredigtreihe ist eine Initiative der  
Evangelischen Kirchengemeinden Ludwigsburg.  
Weitere Informationen unter [www.meinekirche.de](http://www.meinekirche.de)

„Mahlzeit“  
vom Essen und Trinken  
in der Bibel –  
zum Probieren, Genießen  
und Schlemmen

Im Sommer 2025 werden wir aus dem Vollen schöpfen, denn dieses Mal bleibt die Küche nicht kalt. Wir heizen den Ofen auf und zünden den Grill an, holen den besten Tropfen aus dem Weinkeller und decken den Tisch.

Denn in diesem Sommerpredigtjahr laden wir in unseren Predigten an Festtafeln ein, lassen in Kochtöpfe schnuppern und packen Picknick-Körbe. Wir öffnen die biblische Speisekarte, vom Schnellback-Brot kurz vor dem überstürzten Aufbruch über ein Linsengericht mit hinterhältigen Gedanken bis zum opulent geplanten Hochzeitsmahl mit Überraschungseffekt. In der Bibel finden sich verbotene Früchte neben Wüstensandvesper, Tausende werden satt, andere dürsten nach Gerechtigkeit und Jesus wird als „Fresser und Säufer“ beschimpft. Essen und Trinken halten nicht nur Leib und Seele zusammen, sondern haben weit mehr Bedeutung für unser Leben und unseren Glauben als gedacht.

Mehr als 20 Prediger\*innen servieren Predigt-Kulinarisches an 7 Sonntagen in 11 Kirchen. Wann, wo, welche Predigt, von wem zu erleben sein wird, finden Sie im Predigtplan.

Und keine Sorge, auch wenn viele Prediger\*innen im Sommer ihren Senf dazu geben, in der Sommerpredigtreihe 2025 werden viele Köche nicht den Brei verderben, sondern es wird ein Fest der Geschmäcker und des Genusses!

## Termine \* Orte \* Kirchen \* Personen

Sonntag	10:00 KK – Kreuz AK Auferstehung	9:30 Frieden 11:00 Stadt	10:00 Erlöser	10:00 Grünbühl	9:30 Pflugfelden	10:00 Olzweil	10:00 Egloshelm	10:00 Hoheneck*	10:00 Neckarweihingen
03.08.	KK Werner	Wendte	Seiler-Thies	Th. Hörnig	Vinçon	S. Haag	Stricker	M. Haas	18 Uhr Seiler-Thies
10.08.	AK Gern	Müller	Werner	Chr. Hörnig	S. Haag	M. Haas	Seiler-Thies	Th. Hörnig	Stricker
17.08.	KK S. Haag	Th. Hörnig	Müller	ohne SoPr	M. Haas	Chr. Hörnig	Gern	Vinçon	ohne SoPr
24.08.	AK Vinçon	Groß	Stricker	Gern	Milz-Rammung	Hackius	Chr. Hörnig	WK Kirsch	Th. Hörnig
31.08.	KK Braun	Münd	Kirsch	Fischer-Braun	Römer	Gr.: Milz-Rammung	Digel	Hackius	Groß
07.09.	AK Fischer-Braun	Hackius	Wendte	Braun	Binder	Römer	Mehl	Bleher	18 Uhr Münd
14.09.	KK Seiler-Thies	ohne SoPr	ohne SoPr	Müller	Braun	Binder	Münd	Milz-Rammung	Digel

KK = Kreuzkirche AK = Auferstehungskirche Gr.: Gottesdienst im Grünen, Mühlenhäuser Str. 7, Olzweil  
\* Hoheneck im Gemeindezentrum Wilhelm-Nagel-Straße 59, außer 24.08.: WK – Wolfgangkirche.  
ohne SoPr: – Gottesdienst ohne Sommerpredigt.

### “Picknick für den Frieden“ (1. Sam 25)

100 Rosinen- und 200 Feigenkuchen, 200 Brote, 5 gebratene Schafe und Wein für alle, das sind die Zutaten fürs größte Picknick in der Bibel. Und die mutige Frau, die es serviert, verhindert damit auch einen Krieg. Unglaublich, aber wahr, und möglicherweise auch ein Rezept für uns. Prost Mahlzeit!

*Stephan Seiler-Thies, Hochschulpfarrer*

### Wir sind frei! Lasst uns feiern... – Passah (4. Mose 9)

Wonach schmeckt Freiheit? Welche Zutaten braucht sie? Was würden Sie essen, um Ihre Freiheit zu feiern? Was essen Jüdinnen und Juden, um an ihre Befreiung zu erinnern?

*Susanne Haag, Oßweil*

### “Flüstern und Fladenbrot“ (1. Könige 19)

Was lässt uns aufstehen, wenn wir am Boden sind? Wenn wir das Leben satt haben, Stärkung und eine neue Perspektive brauchen? In 1. Könige 19 begegnen wir einer Ermutigungs- und Stärkungsgeschichte mit einer Wegzehrung ganz besonderer Art.

*Kerstin Hackius, Stadtkirche*

### Ein Abendessen wie kein anderes! (1. Kor 11)

Ein Abendessen wie kein anderes? Davon erzählt Paulus im ersten Korintherbrief! Was hatte es mit diesem letzten Abendmahl damals auf sich? Welche Bedeutung hat es auch heute noch für uns?

*Florian Binder, Eglosheim*

### “Der Wein erfreut des Menschen Herz“ (Ps 104)

Wein ist ein hohes Kulturgut. Wo und wann Wein gedeiht, geht es den Menschen zumeist gut. Schon in biblischen Zeiten war er ein wichtiges Symbol. Vom wohltuenden Genuss bis zum problematischen Missbrauch, wird sein Genuss reflektiert. Ohne Wein geht es nicht – auch nicht im Neuen Testament!

*Joachim Stricker, Erlöserkirche*

### “Frühstück mit Jesus“ (Joh 21)

Sie rechnen nicht damit. Die Freunde Jesu sind nach den dramatischen österlichen Ereignissen in ihren Alltag als Fischer zurückgekehrt. Doch plötzlich steht Jesus am Ufer des Sees und lädt sie zum Frühstück ein.

*Dajana Römer, Oßweil*

### “... dass du ihnen Speise gebest...” (Ps 104)

Ein Lob auf die Küche, auf Speis und Trank, auf den Gastgeber. Psalm 104 stimmt ein Lob an, das einen weiten Horizont aufmacht. Alles hängt zusammen: Himmel, Berge, Felder, Meeresgetümmel, Vogelnester, junge Löwen, die satt werden wollen, und Menschen, die der Wein froh macht.

*Christina Hörnig, Referentin beim Dekan*

### “Manna – Mehr brauchst du nicht“ (2. Mose 16)

Kein Supermarkt, keine Vorratskammer – nur Sand, Sonne und Hunger. Doch dann fällt am Morgen das Wunder vom Himmel: Manna, süß wie Honig, zart wie Tau. Eine Geschichte vom Vertrauen auf das tägliche Genug – und davon, wie himmlisch Gottes Fürsorge schmecken kann.

*Hannah Bleher, Friedenskirche*

### Gastfreundschaft lohnt sich! (1. Mose 18)

Drei wildfremde Männer kommen unangekündigt zur heißesten Zeit des Tages – und Abraham lässt auftischen, was die Zelte hergeben. Am Ende sind er und seine Frau die, deren sehnlichster Wunsch erfüllt ist! Also Türen auf und Tisch gedeckt – vielleicht kommen Engel!

*Carola Münd, Eglosheim*

### Eine leckere Linsensuppe, ein hungriger Bruder und ein Konflikt der hochkocht.

Im 25. Kapitel des 1. Mosebuchs geht es um den Streit der Brüder Jakob und Esau, um die Frage, wer von ihnen an erster Stelle steht. Eine Episode aus einer Familiengeschichte mit dramatischen Wendungen.

*Michael Vincon, Auferstehungskirche*

### “Soll der Mensch Fleisch essen? Oder lieber nicht?“ (1. Mose 1,29 u.a.)

“Als Nahrung gebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde“, so sprach Gott zu Beginn. Doch nach der Sintflut bekam Noah die Erlaubnis auch Tiere zu essen. Wie kam es zu diesem Wandel? Was steckt dahinter? Und was bedeutet all dies für uns heute?

*Birgit Braun, Kreuzkirche*

### “Von feinen Speisen und schweren Brocken“ (Lk 10)

Was ist das Gute für dich? Was brauchst du und soll dir nicht genommen werden? Marta tischt auf. Sie gibt uns zu kauen und zu denken! Am Tisch geht's zur Sache. Wo ist mein Platz?

*Eveline Kirsch, Hoheneck*

### Sammelt die übrigen Brocken (Mk 6)

5000 Männer mit mächtig Appetit, 5 Brote und 2 Fische und das Vertrauen der Jünger – die Zutaten für die Speisung der 5000. Ein Wunder oder eine Geschichte von der Kraft des Teilens? Auf jeden Fall bleiben am Ende körbeweise Reste – die bis heute sprichwörtlichen Brocken.

*Olaf Digel, Neckarweiingen*

### Wegzehrung (Lk 24)

Essen, inmitten der Trauer? Zwischen Kummerspeck und nichts hinunterbringen. Oder endlich etwas in den Magen bekommen nach einer anstrengenden Wanderung? Miteinander schmeckt es sowieso immer besser! Vom tröstlichen Miteinander am Esstisch, vom erhellenden Gespräch bei Tisch.

*Daniela Milz-Ramming, Landespfarrerin für Gebärdensprachliche Gemeindearbeit*

### Brot des Lebens (Joh 6)

Es heißt: „Der Mensch ist, was er isst“. Was wir essen, hängt damit zusammen, was wir sind und wie wir leben. Dabei ist unser „täglich Brot“ noch viel mehr. Die Israeliten hatten ihr „Himmelsbrot“ in der Wüste. Jesus sagt: „Ich bin das Brot des Lebens“: er verheißt uns Nahrung für Leib und Seele.

*Angelika Gern, Eglosheim*

### Vom Zauber des Anfangs (Apg 2)

...erzählt die Apostelgeschichte gleich nach dem Pfingstwunder. Doch was tun, wenn der Zauber verfliegen ist? Dann hilft vielleicht ein Essen, bei dem den Eingeladenen Hören und Sehen vergehen und am Ende Leib und Seele satt werden. Tanja Blixen und die Bibel: Ein Entzücken für die Engel!

*Michael Werner, Stadtkirche*

### „Ein verbotenes Gastmahl“ (Lk 19)

Jesus zu Gast beim Zöllner Zachäus. Undenkbar für einen frommen jüdischen Menschen in ein solches Haus zu gehen und mit dem Hausherrn eine gemeinsame Mahlzeit einzunehmen. Und das auch noch, indem er sich selbst dazu einlädt.

*Martin Haas, Pflugfelden*

### Bäume im Paradies (1. Mose 1,29)

Vom Sinn und Zweck der Pflanzen. Vom Wachsen, Früchte tragen und Schattenspenden. Ein Gottesdienst für Entdeckerinnen und Bastler, für Naturverbundene und Wurzelschlägerinnen: mit kleinen Aktionen, Impulsen, viel Raum für Entdeckungen und Zeit zum Wachsen.

*Katharina Groß, PDA*

### “Intervall-Fasten in der Bibel?“ (Mt 4)

“Und da er (Jesus) vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.“ Vom Sinn und Unsinn des Fastens. Modernes Intervallfasten als zeitgemäßer Zugang zu einer unreligiösen Erfahrung? Wie ich über das Gefühl der Leere in meine Mitte kommen kann.

*Dennis Müller, Friedenskirche*

### Aus der Fülle leben – feiern wir das erste Zeichen! (Joh 2)

Heutzutage fehlt vieles: Verständigung zwischen Menschen, hinreichende Veränderung in Gesellschaft, Wirtschaft, Kirche... Bei der Hochzeit zu Kana vollbringt Jesus sein allererstes Wunder. Er beschafft genug guten Wein. Und zeigt damit: Leben wir aus der Fülle – gerade in harten Zeiten!

*Martin Wendte, Friedenskirche*

### Wie Petrus der Appetit verging (Apg 10)

Ein römischer Hauptmann lädt Petrus ein, doch Petrus lehnt die Einladung ab: Er will nicht unrein werden. Als er hungrig wird, träumt er von einer sehr besonderen Mahlzeit. Der Traum macht ihm bewusst: Gott sieht die Person nicht an. Kein Mensch ist unrein!

*Albrecht Fischer-Braun, EvLVKita, Württemberg*

### „Geh hin, iss dein Brot mit Freude...“ (Koh 9,7; Pred. 8,15)

Das Buch des Predigers – „Gott“ kommt selten vor. Dafür die Fragen nach Sinn und Sinnlosigkeit („Alles ist nichtig und Haschen nach Wind!“) menschlicher Existenz. Und die Suche nach praktischer Lebensweisheit: „zu essen, zu trinken und fröhlich zu sein“. Welche Herausforderung!

*Prof. Dr. Thomas J. Hörnig (Landessynode)*